

Jahresbericht 2025

Stadt-Umland-Management Wien / Niederösterreich

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	3
SUM-AKTIVITÄTEN IM JAHR 2025.....	4
Organisation	4
SUM-Tätigkeiten	6
SUM im Dialog:	6
SUM-Konferenz 2025: Wien-Plan, Stadtregion entwickelt Agenda	6
SUM-Forum 2025 – Klimawandelanpassung in der Stadtregion	7
SUM-Exkursion 2025 – Wiental	7
Initiativen im SUM	8
Strategie und Plattform Naherholung	8
Radweginfrastruktur.....	10
Dialogprozess Lobau.....	10
Regionalpark DreiAnger.....	11
Landschaftsbogen 5plus3	13
Regionales Anrufsammeltaxi Bezirk Mödling	14
Regionale Abstimmungen.....	14
Kreislaufwirtschaft in der Stadtregion	15
Logistik 2030+	16
Dialogforum Flughafen Wien.....	16
ARGE Krottenbach	17
Corridor+.....	18
Wissens- und Erfahrungsaustausch, Netzwerke	18
Mitarbeit in regionalen Netzwerken und Initiativen	20
Internationale Netzwerke.....	21
Öffentlichkeitsarbeit	21
DARSTELLUNG DES SUM-ARBEITSAUFWANDS - SYMBOLLEGENDE	23
ÜBERSICHT VERTEILUNG Kernaufgaben SUM NACH TÄTIGKEITSFELD	24
DAS SUM IM RÜCKBLICK 2006 BIS 2025	25

Vorwort

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

gerade in Zeiten knapper Ressourcen gewinnen Kooperationen an Bedeutung – vorausgesetzt, sie schaffen einen klaren Mehrwert für alle Beteiligten.

Im Mittelpunkt des SUM steht die Unterstützung von Wien und niederösterreichischen Gemeinden in der Stadtregion bei planerischen Aufgabenstellungen. Zusammenarbeit verstehen wir dabei nicht als Selbstzweck, sondern als praxisnahe Unterstützung für Gemeinden, Länder, Fachabteilungen und regionale Initiativen. Das SUM baut auf ein sehr großes fachliches Netzwerk mit etablierten Organisationen und vielen Initiativen auf und bringt die unterschiedlichen Sichtweisen der Gebietskörperschaften an einen gemeinsamen Gesprächs- und Verhandlungstisch.

Ein wesentlicher Mehrwert des SUM liegt in der frühzeitigen Abstimmung von Projekten an der Schnittstelle zwischen Wien und Niederösterreich sowie in den Teilregionen. Gerade bei Vorhaben mit überregionalen Auswirkungen, insbesondere in den Bereichen Mobilität, Radverkehr und grüne Infrastruktur ermöglicht das SUM einen strukturierten Austausch über alle Planungsphasen hinweg.

Zum Thema Naherholung ist es gelungen, zahlreiche Interessensgruppen in eine gemeinsame Plattform zu bringen, um sowohl einen gemeinsamen Blick auf die Stadtregion zu entwickeln als auch konkrete Umsetzungsimpulse für die Erweiterung der Naherholungsangebote in der Stadtregion anzustoßen. Die 2025 fertiggestellte Radverbindung zwischen Leopoldau und Gerasdorf bei Wien zeigt exemplarisch, wie die Stadt-Umland-Abstimmungen Planungen effizienter machen und zur Qualität der Umsetzung beitragen können.

Darüber hinaus bringt das SUM stadtrregionale Perspektiven ein und stärkt den kontinuierlichen Informationsaustausch. Ein zentrales Format dafür ist die SUM-Konferenz, die den Raum für fachlichen Austausch, unterschiedliche Sichtweisen und gemeinsame Lösungsansätze bietet und zeigt, wie notwendig und nützlich koordinierte Aushandlungsprozesse auf stadtrregionaler Ebene sind.

Der Erfolg dieser Arbeit basiert auf engagierten Partner:innen, funktionierenden Netzwerken und gegenseitigem Vertrauen. Dafür danken wir allen Beteiligten und werden weiterhin daran arbeiten, diesen Vertrauensvorschuss durch konkrete Ergebnisse einzulösen.

Mit herzlichen Grüßen

Andreas Hacker und Kinga Hat

März 2026

SUM-Aktivitäten im Jahr 2025

Organisation

Die Stadtregion Wien-Niederösterreich ist auch im europäischen Vergleich eine sehr dynamische Region mit starkem Bevölkerungswachstum, wertvollen Naturräumen und einer hohen Lebensqualität. In Politik, Planung und Verwaltung sind dafür 2 Bundesländer, 9 Wiener Bezirke und je nach Abgrenzung bis zu 211 Gemeinden zuständig. Für die vielen Herausforderungen braucht es entsprechende Koordination. Die Länder Niederösterreich und Wien haben daher 2006 das Stadt-Umland-Management Wien/Niederösterreich (kurz SUM) als Schnittstelle und Informationsdrehscheibe für stadtregionale Planungen ins Leben gerufen.

Das Team im Stadt-Umland-Management Wien/Niederösterreich besteht aus DI Andreas Hacker als SUM-Manager Süd, DIⁱⁿ Drⁱⁿ Kinga Hat als SUM-Managerin Nord und Rita Tauscher-Rath, BEd, als Team-Assistent für SUM.

Die Arbeit im SUM wird durch einen Beirat aus planender Verwaltung und Gemeinde-/Bezirkspolitik begleitet. Im Jahr 2025 fanden drei Beiratssitzungen statt, davon eine erstmals in einer Umlandgemeinde: im Anschluss an die SUM-Exkursion, tagte der SUM-Beirat im Rathaus Purkersdorf.

Mitglieder des Beirats des Stadt-Umland-Management Wien/NÖ, Stand Ende 2025					
LABg. GR DI	Omar	AL-RAWI	Wiener Landtag und GR	Stadt Wien	SPÖ
Bgm.	David	BERL	Verein NÖ-Wien, gemeinsame Entwicklungsräume	Verein NÖ-Wien	
Bezirksvorsteher	Gerald	BISCHOF	Bezirksvorsteherung Wien 23 - Liesing	südliche Stadtrandbezirke	SPÖ
Bgm.	Fritz	BLASNEK	Marktgemeinde Leopoldsdorf bei Wien	Bezirk Bruck an der Leitha	ÖVP
Bgm.	Ludwig	DELTL	Marktgemeinde Strasshof an der Nordbahn	Bezirk Gänserndorf	SPÖ
Mag.	Dominik	DITTRICH	Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung RU7 - Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten, Fachbereich Überörtliche Raumplanung	stv. Vorsitz NÖ	
DI ⁱⁿ	Beate	FELLNER	Planungsgemeinschaft Ost PGO (Vertreterin Wien)		
BR., Bgm.in	Bernadette	GEIEREGGER	Marktgemeinde Kaltenleutgeben	Bezirk Mödling	ÖVP
LABg. Bgm. MSc.	Christian	GEPP	Stadtgemeinde Korneuburg	Bezirk Korneuburg	ÖVP
DI	Andreas	HACKER	Stadt-Umland-Management Wien/NÖ (Süd)	kein Stimmrecht	
DI ⁱⁿ Dr ⁱⁿ	Kinga	HAT	Stadt-Umland-Management Wien/NÖ (Nord)	kein Stimmrecht	
LABg. GR	Ernst	HOLZMANN	Wiener Landtag und GR	Stadt Wien	SPÖ
AL DI Bakk.	Clemens	HORAK	Magistrat der Stadt Wien, MA 18 Stadtentwicklung und Stadtplanung	stv. Vorsitz Wien	

Mitglieder des Beirats des Stadt-Umland-Management Wien/NÖ, Stand Ende 2025					
Baudirektor DI	Bernhard	JAROLIM	Magistrat der Stadt Wien, Magistratsdirektion-Baudirektion (offiziell vertreten durch DI Thomas MADREITER, Leiter des Kompetenzzentrums überörtliche Stadtplanung, Smart City Strategie, Partizipation und Gender Planning)	Vorsitz Wien	
LAbg. Bgm., MAS	Christoph	KAUFMANN	Stadtgemeinde Klosterneuburg	kooptiert	ÖVP
Mag. (FH)	Harald	LECHNER	Gemeinde Asperhofen	Bezirk St. Pölten Land	ÖVP
Bgm. Ing.	Dominic	LITZKA	Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel	kooptiert	ÖVP
Bgm.	Jürgen	MASCHL	Marktgemeinde Schwadorf	Bezirk Bruck an der Leitha	SPÖ
Bgm.	Markus	MENTL-WEIGL	Stadtgemeinde Deutsch-Wagram	Bezirk Gänserndorf	ÖVP
LAbg. GR Mag.	Sascha	OBRECHT	Wiener Landtag und GR	Stadt Wien	SPÖ
Bezirksvorsteher	Georg	PAPAI	Bezirksvorsteherung Wien 21 - Floridsdorf	nördliche Stadtrandbezirke	SPÖ
Gruppenleiter DI Dr.	Werner	PRACHERSTORFER	Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr; Leiter der Abteilung RU7 - Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten	Vorsitz NÖ	
Bgm. Ing.	Thomas	SPEIGNER	Marktgemeinde Spillern	Bezirk Korneuburg	SPÖ
Bgm. Ing.	Stefan	STEINBICHLER	Stadtgemeinde Purkersdorf	Bezirk Sankt Pölten-Land	SPÖ
LAbg. GR BA	Cornelia	SUCHER	Wiener Landtag und GR	Stadt Wien	SPÖ
DI	Ernst	TRINGL	Planungsgemeinschaft Ost PGO (Vertreter NÖ)	kein Stimmrecht	
DI	Petra	WAGNER	Verein NÖ-Wien, gemeinsame Entwicklungsräume	Verein NÖ-Wien	
Bgm. MSc.	Robert	WEBER	Marktgemeinde Guntramsdorf	Bezirk Mödling	SPÖ

Der Verein Niederösterreich-Wien, gemeinsame Entwicklungsräume, ist Anstellungsträger des SUM. Die Geschäftsführung üben DIⁱⁿ Petra Wagner (MA 49) und Bgm. David Berl (Marktgemeinde Laxenburg) aus. In der Administration, insbesondere in finanziellen Angelegenheiten, wird die Geschäftsführung von Brigitte Vodenik unterstützt.

Für die laufende Abstimmung und Festlegung von Arbeitsschwerpunkten mit dem Fördergeber fanden sieben Jour fixe mit den für SUM zuständigen Bereichsleitungen von den Abteilungen MA 18 – Stadtentwicklung und Stadtplanung (Wien) und RU7 – Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten (Niederösterreich) sowie der Geschäftsführung des Vereins Niederösterreich-Wien, gemeinsame Entwicklungsräume statt.

SUM-Tätigkeiten

SUM im Dialog:

Im Rahmen des Stadt-Umland-Managements W/NÖ werden auf unterschiedlichen Ebenen Plattformen angeboten, um den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Verantwortlichen der Stadtregionsentwicklung zu verbessern und die Kommunikation unter den Akteur:innen zu fördern.

Die jährliche Stadt-Umland-Konferenz hat sich längst als wesentlicher Punkt für die Entwicklung der Agenda für die Stadtregion etabliert. Die SUM-Foren bieten eine Plattform, wo in kleinerem Kreis mit eingeladenen Expert:innen aktuelle und Zukunftsthemen im stadtreionalen Kontext diskutiert werden. SUM-Exkursionen vermitteln praktisches Wissen und ermöglichen den entsprechenden Erfahrungsaustausch vor Ort. Bedarfsorientiert organisiert das SUM Abstimmungstreffen zu Initiativen und Projekten in einzelnen Teilräumen.

[SUM-Konferenz 2025: Wien-Plan, Stadtregion entwickelt Agenda](#)

Am 2. Dezember 2025 fand die SUM-Konferenz im Festsaal des Wiener Rathauses statt. Rund 250 Personen aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Planung sowie verschiedenen regionalen Organisationen und Interessensvertretungen waren dabei, um sich den stadtreionalen Themen gemeinsam zu widmen.

Im Mittelpunkt der SUM-Konferenz stand der neue Wien-Plan - Stadtentwicklungsplan 2035, der den Rahmen für die Stadtentwicklung Wiens für die nächsten 10-15 Jahre vorgibt. Ziel der Konferenz war es, die Zielsetzungen und Auswirkungen des Wien-Plans zu diskutieren und Ansatzpunkte für die gemeinsame Arbeit an stadtreionalen Themen abzuleiten.

Zu Gast war auch eine Delegation des Kommunalen Nachbarschaftsforum Berlin-Brandenburg. Die Vertreter:innen des Nachbarschaftsforums gaben einen Überblick über die gemeinsame Raumentwicklung und Kooperationsstrukturen in ihrer Region.

Die SUM-Konferenz war (wieder) eine sehr spannende Mischung aus intensiver Arbeit an Schwerpunkten für die stadtreionale Kooperation, Austausch mit den Kolleg:innen aus der Region Berlin-Brandenburg, vielen Gesprächen, Begegnungen zu weiteren Themen, die für die Stadtregion relevant sind.

Die Inhalte und Ergebnisse wurden auf der Website dokumentiert: [SUM-Konferenz 2025 | Stadt-Umland-Management](#)

Arbeitsaufwand SUM: ¹



SUM-Forum 2025 – Klimawandelanpassung in der Stadtregion

Zahlreiche Initiativen in Niederösterreich und Wien beschäftigen sich mit Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel. Mit Unterstützung des Stadt-Umland-Managements wurde im Rahmen des Forschungsprojekts GreenAdaptation im südlichen Wiener Umland ein Tool- und Methodenset zur Unterstützung österreichischer Gemeinden erarbeitet und diskutiert.

Im Rahmen eines SUM-Forums Klimawandelanpassung in der Stadtregion wurden am 25.03.2025 im Kulturzentrum Perchtoldsdorf die Ergebnisse des Projekts diskutiert, mit vergleichbaren Initiativen abgestimmt und gemeinsame Schlussfolgerungen entwickelt.

[SUM-Forum 2025 | Stadt-Umland-Management](#)

Arbeitsaufwand SUM:



SUM-Exkursion 2025 – Wiental

Viele Herausforderungen der Stadtregion konzentrieren sich im Wiental auf engstem Raum. Im Rahmen der SUM-Exkursion am 22.9.2025 wurden einige der gemeinsamen Themen vor Ort diskutiert. Dazu gehören Hochwasserschutz im Bereich Wolf in der Au, Siedlungsentwicklung am Bahnhof Unterpurkersdorf, leistungsfähige Radwegverbindungen von Wien nach Purkersdorf, Naherholung und Tourismus am Beispiel Naturpark Purkersdorf und Mountainbike Wienerwald. Expert:innen der

¹ [Die Zeichenerklärung der einzelnen Kategorien des Arbeitsaufwands von SUM befindet sich am Ende des Berichts.](#)

MA 45-Wiener Gewässer, MA 18-Stadtentwicklung und Stadtplanung, Knollconsult, ST3-Landstraßenplanung in Niederösterreich, Naturpark Purkersdorf, Wienerwald Tourismus und Stadtgemeinde Purkersdorf gaben spannende Einblicke aktuelle Planungen in diesem Raum.

[SUM-Exkursion 2025 | Stadt-Umland-Management](#)

Arbeitsaufwand SUM:



Initiativen im SUM

Das Kernthema des SUM ist das Zusammenspiel der Stadt Wien mit ihren niederösterreichischen Umlandgemeinden. Dabei wird in einem Netzwerk aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Praxis zusammengearbeitet – von Mobilität über Grünraum und Klimastrategien bis hin zu Siedlungs- und Standortentwicklung.

Das SUM bietet die Möglichkeit, stadtrelevanten Projekte und Initiativen zu diskutieren und gemeinsam weiterzuentwickeln. Dazu koordiniert das SUM entsprechende Abstimmungstreffen oder bringt die SUM-Expertise in vorhandene Plattformen in Niederösterreich und Wien ein.

[Strategie und Plattform Naherholung](#)

Ausgangssituation: Im Auftrag des Vereins Niederösterreich-Wien, gemeinsame Entwicklungsräume, wurde die **Strategie Naherholung für den Großraum Wien** erarbeitet. Die Basis dafür, das Forschungsprojekt „Strategie Naherholung – Besucher:innenlenkung im Agglomerationsraum Wien“² wurde im Februar 2024 abgeschlossen. Der Endbericht wurde im Juni 2024 in der Generalversammlung des Vereins zur weiteren Bearbeitung freigegeben und steht mit weiteren Projektinformationen auf der SUM-Website zur Verfügung: [Naherholung in der Stadtregion](#).

Für die schrittweise Umsetzung der Strategie Naherholung für den Großraum Wien wurde die Plattform Naherholung im Rahmen von SUM etabliert. Beginnend mit der Auftaktveranstaltung am 15.

² Auftragnehmer: Universität für Bodenkultur, Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung, Projektmanagement SUM, Projektlaufzeit 2022-2024.

Jänner 2025 wurde an den Inhalten weitergearbeitet. Zu den zentralen Zielen dieser Plattform zählen Koordination, Priorisierung und Unterstützung konkreter Umsetzungen sowie Entwicklung von Projektansätzen. Dazu wird eine regionale Aktivitätenlandkarte als Arbeitsgrundlage entwickelt. Themen wie Verbesserung bestehender Angebote, gezielte Erweiterung in unterversorgten Gebieten sowie effektive Kommunikation und Information stehen dabei im Fokus.

Im Frühjahr fand ein Abstimmungsgespräch mit Vertreter:innen der Landwirtschaftskammern, des NÖ Landesjagdverbands, und der Land- & Forstbetriebe NÖ zum Thema Besucher:innenlenkung und Bewusstseinsbildung statt.

Ab September 2025 wurden in regionalen Fokusgruppen Wienerwald, Römerland-Carnuntum, Weinviertel-Marchfeld, Nationalpark Donau-Auen (Nord), Wien und Niederösterreich Kriterien und Projekte für den gemeinsamen Naherholungsraum diskutiert. Neben regionalen Organisationen haben an den Terminen auch Vertreter:innen von Fachabteilungen aus Niederösterreich und Wien teilgenommen.

Ergebnisse, Veranlassungen und nächste Schritte wurden bei der nächsten Plattform Naherholung am 18. Februar 2026 in der Planungswerkstatt Wien diskutiert.

Aufbauend auf die Strategie Naherholung wurden im Rahmen des SUM auch Gespräche zur Erweiterung des Naturparks Purkersdorf geführt, der sowohl das Land Niederösterreich als zuständige Behörde als auch die Stadt Wien (MA 49 als Grundeigentümer) zugestimmt haben. Gegenwärtig läuft die Ausarbeitung der vertraglichen Grundlagen.

Für die Schaffung eines gemeinsamen Wander- und Rad(mountainbike)-Wegenetzes im Bereich des Bisambergs wird zunächst die Beauftragung und Durchführung einer diesbezüglichen Machbarkeitsstudie vorbereitet. In dieser Phase liegt das Projektmanagement bei der Weinviertel Tourismus GmbH. Die Aktivitäten werden durch SUM begleitet und aktiv unterstützt.

Die Ergebnisse der Strategie Naherholung werden auch in anderen Projekten, wie z.B. Ecovisit-SK-AT, Dampfross & Drahtesel als wertvolle inhaltliche Grundlage genutzt.

Auch der [Dialogprozess Lobau](#) erfolgt im Sinne der Strategie und Plattform Naherholung.

Arbeitsaufwand SUM:



Radweginfrastruktur

Ausgangssituation: Radwegplanung in der Stadtregion ist eine komplexe Aufgabenstellung mit vielen unterschiedlichen Zuständigkeiten. Radkoordinierungstreffen, koordiniert im Rahmen des SUM, finden etwa halbjährlich statt und haben sich als gemeinsame Plattform mit Vertreter:innen folgender Fachabteilungen, Organisationen in Wien und Niederösterreich etabliert: MA 18, MA 28, Mobilitätsagentur in Wien sowie RU7, ST3 und NÖ.Regional in Niederösterreich. Im Rahmen von SUM Radkoordinierungstreffen wurden in den letzten Jahren die Planungen in Wien (Hauptradverkehrsnetz) und Niederösterreich (Radbasisnetze) sowie zahlreiche Lückenschlüsse diskutiert und abgestimmt.

Die vorhandenen Planungen wurden im Frühjahr 2025 von der MA 18 in einer gemeinsamen Darstellung zusammengefasst, die regelmäßig aktualisiert werden soll. [Hauptradverkehrsnetz](#)

Im Mittelpunkt von zwei Radkoordinierungstreffen 2025 standen Abstimmungen zu Radweg Lückenschlüssen, zu regionalen Radschnellverbindungen an den Achsen Südbahn, Wiental, Korneuburg und Deutsch-Wagram – Wien sowie zu möglichen Auswirkungen von Budgetkürzungen. Mit dem Radweg Wien Leopoldau-Gerasdorf wurde eine weitere wichtige regionale Verbindung umgesetzt.

Weiters gab es auf Initiative des SUM weitere Abstimmungstermine zu teilräumlichen Fragestellungen (Bezirksradwegenetz Liesing, Untere Lobau, Ausweichroute Donau Radweg – Eurovelo 6 bei Hochwasser).

Arbeitsaufwand SUM:



Dialogprozess Lobau

Ausgangssituation: Im Jahr 2023 entstanden rund um die die Sperre von Radverbindungen im Bereich Untere Lobau – Ortsteil Mühlleiten auch in den Medien diskutierte Ziel- und Nutzungskonflikte. Auf Ersuchen der Gemeinde Groß Enzersdorf und in Verbindung mit der Strategie Naherholung wurde vereinbart, dass im Rahmen des SUM eine Dialogplattform zu Möglichkeiten der Freizeitnutzung der Lobau und der umliegenden Gebiete geschaffen wird. Ziel ist es, tragfähige Lösungen gemeinsam zu entwickeln und ein gegenseitiges Verständnis für die unterschiedlichen Bedürfnisse und Aktivitäten

aller Beteiligten zu schaffen. Im Mittelpunkt der Gespräche stehen die Möglichkeiten zum Radfahren in diesen Gebieten.

Als erstes Ergebnis konnte vor dem Sommer 2025 eine neue Radroute zwischen Groß-Enzersdorf und Mühlleiten eröffnet werden. Damit hat die Gemeinde für die Bevölkerung eine sichere Verbindung geschaffen, die sowohl im Alltag als auch in der Freizeit genutzt werden kann. Mehr dazu: [Neue Radverbindung über Schönauer Rückstaudamm eröffnet](#).

Darüber hinaus dient SUM als Informationsdrehscheibe zu diesem Thema. Anliegen und Ideen werden gesammelt und gemeinsam wird nach weiteren Lösungen gesucht. SUM ist an unterschiedlichen Initiativen aktiv beteiligt. Dazu zählen die Rad-Community Lobau sowie Projekte der Gemeinde, wie die Erstellung einer Alltagsradkarte.

Im Rahmen der [stadtreionalen Plattform Naherholung](#) wurden zudem mit den Standortgemeinden und der Verwaltung des Nationalparks aktuelle Herausforderungen und mögliche zukünftige Vorhaben besprochen. Die Lobau und der gesamte Nationalpark sowie das Umfeld werden dabei gesamtheitlich betrachtet, die Herausforderungen diskutiert und weitere mögliche Erholungsangebote identifiziert.

Ein weiterer im Rahmen von SUM organisierter Abstimmungsprozess beschäftigt sich mit der Ausweisung einer Ausweichroute für den Donauradweg (Eurovelo 6) bei Hochwasser über das Marchfeld und Wien.

Arbeitsaufwand SUM:



[Regionalpark DreiAnger](#)

Ausgangssituation: 2017 startete im Rahmen des EU-Projekts LOS_DAMA! die Konzeption des gemeindeübergreifenden Regionalparks DreiAnger. Dabei entstanden ein Landschaftsplan und ein lokaler Aktionsplan. Die Pläne bilden die Grundlagen für die schrittweise Umsetzung des Regionalparks DreiAnger. Mit der Betreuung der Initiative wurde in der Folge das SUM beauftragt.

SUM koordiniert die Kommunikation zwischen den Dienststellen, die für die bisher umgesetzte Infrastruktur zuständig sind. SUM betreut zudem den Auftritt des Regionalparks nach außen. Dies umfasst auch die Beantwortung von Anfragen der Besucher:innen, die nicht von einer Gebietskörperschaft bzw. Dienststelle beantwortet werden können. Maßgeblich für zusätzliche

Aktivitäten sowie Ergänzungen bzw. neue Umsetzungen der Infrastruktur ist die Verfügbarkeit finanzieller Mittel.

Für den Regionalpark DreiAnger wurden im Jahr 2025 folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Im Februar wurde die von SUM erstellte eigene Website für den Regionalpark (dreianger.at) freigeschaltet. Die Website bildet einen ersten Schritt in der Weiterführung der Online-Präsenz des Regionalparks durch SUM. Die Struktur wurde mit MA 18, den Bezirken Donaustadt und Floridsdorf sowie der Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien abgestimmt. Die Website wird von SUM betreut und über die News mit weiteren Inhalten befüllt. Die Bereiche [Aktuelles](#) und [In der Region](#) sind so angelegt, dass sie mit weiteren Beiträgen ausgebaut werden können, im Sinne der Sichtbarkeit der Region und der Angebote in diesem Gebiet.
- Am 14. Mai fand im Rahmen des [Gemma Zukunft](#)-Führungsprogramms der Stadt Wien ein thematischer Spaziergang im Regionalpark statt.
- Am 5. Juni fand ein Termin mit den in die Entstehung des Regionalparks involvierten Stellen der Stadt Wien und des Landes Niederösterreich sowie einigen wichtigen Grundeigentümer:innen statt. Dabei wurden auch die Ergebnisse der Pilotstudie zur Erholungsnutzung im Regionalpark diskutiert.
- Im Sommer wurde die Neuauflage des [Faltplans mit der Übersichtskarte](#) mit MA 18 gestaltet und gedruckt. Die Pläne wurden an unterschiedlichen Info-Standorten aufgelegt. Informationen dazu wurden in Social-Media-Postings und Pressemeldungen zum Regionalpark DreiAnger veröffentlicht (Wien zu Fuß, Gerasdorfer Gemeindegüter, ...). Diese Maßnahmen haben als Ziel, den Bekanntheitsgrad des Regionalparks zu erhöhen und die bisherigen Umsetzungen sichtbarer zu machen. Die Marke Regionalpark DreiAnger ist noch wenig bekannt, obwohl die positiven Veränderungen sehr gut angenommen werden.
- Die Pilotstudie zur Erholungsnutzung wurde abgeschlossen, der Endbericht wurde im September veröffentlicht. Im Fokus der Studie steht die Analyse der Erholungsnachfrage im Regionalpark DreiAnger. Sie umfasst die Erfassung und Analyse der Besucher:innenprofile und Quantifizierung des relativen Besucheraufkommens im Vergleich zu anderen Erholungsgebieten in Wien und dem Wiener Umland. Es wurde auch ein grobes Konzept für ein systematisches Langzeitmonitoring der Erholungsnutzung im Regionalpark DreiAnger ausgearbeitet. Das Projekt wurde durch das Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung (ILEN) der BOKU Wien durchgeführt.

Die Ergebnisse der Studie stellen die Grundlage für die Ableitung von Maßnahmen zur Weiterführung bzw. Weiterentwicklung des Regionalparks dar.

Link zur Studie: [Downloads | Regionalpark DreiAnger](#).

Arbeitsaufwand SUM:



Landschaftsbogen 5plus3

Ausgangssituation: Im Rahmen des Projekts „Landschaftsbogen 5plus3“ entsteht ein landschaftsplanerisches Konzept, welches einen starken Fokus auf Maßnahmen zur Besucher:innenlenkung legt. Das Bearbeitungsgebiet umfasst die Bezirke Liesing, Favoriten und Simmering sowie die Gemeinden Vösendorf, Hennersdorf, Leopoldsdorf, Lanzendorf und Schwechat. Die Initiative ist auch als Ergänzung zur geplanten Stadtentwicklung in Rothneusiedl zu sehen. Die Gemeinden haben in den politischen Gremien ihre Mitwirkung an dem Projekt beschlossen und beteiligen sich in Summe mit etwa einem Drittel der Kosten für den Beteiligungsprozess. Die Planungskosten selbst werden zur Gänze von der Stadt Wien/MA 18 getragen.

Das Projekt wird in intensiver Kooperation von Stadt Wien/MA 18 und SUM koordiniert. 2025 fanden neben Regionstreffen mit Vertreter:innen der Bezirke und Gemeinden auch drei regionale Informations- und Diskussionsveranstaltungen in Schwechat, Hennersdorf und am Zukunftshof RothNEUSiedl statt. Weiters wurde ein eigener Termin für Vertreter:innen der Landwirtschaft, Grundeigentümer und Jagd organisiert.

Beim 5. Regionstreffen am 10. September wurden Leitlinien sowie Maßnahmen des Konzepts beschlossen. In der Folge startete ein umfangreicher redaktioneller Abstimmungsprozess, in welchem die Anmerkungen aus Wien, Niederösterreich, den Gemeinden eingearbeitet wurden. Nach der politischen Freigabe in Wien ist im Frühjahr 2026 eine gemeinsame Veranstaltung geplant, in der vor allem das Bekenntnis zur gemeinsamen Entwicklung des Landschafts- und Erholungsraumes im Vordergrund stehen wird.

Nach der Gemeinderatswahl im September 2025 in Vösendorf wurden Sondierungsgespräche mit den zuständigen Vertreter:innen geführt.

Arbeitsaufwand SUM:



Regionales Anrufsammeltaxi Bezirk Mödling

Ausgangssituation: Das SUM unterstützte inhaltlich und organisatorisch die ARGE Mobilregion bei der Umsetzung eines Anrufsammeltaxi-Systems als Ergänzung zum Angebot des öffentlichen Verkehrs in der Region Mödling. Dieses AST-System wurde am 1. Dezember 2021 gestartet, ab Herbst 2022 nahmen alle 20 Gemeinden des Bezirks Mödling daran teil. Auf Grund der zu erwartenden Kostensteigerungen, bei gleichzeitig stagnierenden Passagierzahlen haben die Gemeinden nach Sondierung der Möglichkeiten in einem von SUM begleiteten Bewertungsprozess beschlossen, das Angebot mit Dezember 2025 auslaufen zu lassen und keine gemeinsame Neuausschreibung zu machen.

Seitens des SUM wurde die Initiative auch 2025 durch Organisation von Sitzungen, Aussendung von Unterlagen (Quartalsberichte), Fördermanagement (Projektabrechnung) und als Kontaktstelle für Anfragen zu der Initiative unterstützt.

Arbeitsaufwand SUM:



Regionale Abstimmungen

Ausgangssituation: Im Rahmen von SUM wird ein strukturierter Informationsaustausch zur Abstimmung aktueller Vorhaben mit regionaler Bedeutung organisiert und durchgeführt. Die Inhalte sind nicht immer den laufenden Schwerpunktthemen zugeordnet, sondern betreffen häufig frühe Phasen der Projektentwicklung beziehungsweise Abstimmungen im Zuge laufender Planungen in den Umlandgemeinden und in Wien. Der Austausch dient insbesondere der frühzeitigen Abklärung von Machbarkeit und Umsetzbarkeit geplanter Vorhaben sowie der Identifizierung möglicher Synergien zwischen Projekten, beteiligten Akteur:innen und Teilregionen.

Die Fragestellungen sind nicht immer den laufenden Schwerpunktthemen zugeordnet und betreffen konkrete Projekte zu unterschiedlichen Themenfelder, wie Infrastrukturausbau, Ausgleichsflächen

oder Standortentwicklung. Dazu wurden im Jahr 2025 drei Sitzungen direkt im SUM koordiniert und durchgeführt und relevante Kontakte und Informationen gezielt weitervermittelt, so dass die Beteiligten untereinander weiterarbeiten konnten. Dadurch wird sichergestellt, dass die beteiligten Akteur:innen mit den jeweils zuständigen Ansprechpersonen in den Austausch treten, offene Fragen klären und die weiteren Arbeitsschritte effizient vereinbaren und fortführen können.

Arbeitsaufwand SUM:



[Kreislaufwirtschaft in der Stadtregion](#)

Ausgangssituation: Zahlreiche Initiativen in Wien und Niederösterreich beschäftigen sich mit dem Thema Kreislaufwirtschaft. Kooperationen auf (stadt-)regionaler Ebene können dazu beitragen, Rohstoffströme zu optimieren und Innovationen voranzutreiben. Im Rahmen des SUM-Forums Kreislaufwirtschaft im Juni 2024 diskutierten Expert:innen aus Wirtschaft, Politik, Raum- und Stadtplanung und der Wissenschaft, in welchen Bereichen regionale Kooperationen Sinn machen und welche Voraussetzungen es dafür braucht.

Das Forschungsprojekt RURBANIVE legt einen besonderen Fokus auf die stadtreionalen Aspekte der Ressourcenkreisläufe, um die Wechselwirkungen innerhalb der Region zu identifizieren und zu optimieren. Als Fallbeispiel im Projekt wurde die Region Niederösterreich-Wien definiert. Anschließend an das SUM-Forum 2024 zum Thema Kreislaufwirtschaft hat sich eine fortlaufende Partnerschaft mit SUM ergeben.

Der erste regionale Workshop im Rahmen dieses Forschungsprojektes fand im SUM-Büro in Wien am Mittwoch, 19. März 2025 statt. Die Expert:innen und Stakeholder:innen wurden aktiv in die Erarbeitung von Innovationspfaden für die Weiterverwendung biogener sekundärer Rohstoffe in der Region eingebunden.

Im Dezember fand unter Beteiligung von SUM ein Projektteam-Workshop statt. Dabei wurden unter anderem die Bewertungskriterien für die ausgearbeiteten Innovationspfade zur Verarbeitung biogener Sekundärrohstoffe (Obstreste, Altspeiseöl, Brotreste) diskutiert. Für Mai/Juni 2026 ist ein weiterer Stakeholder:innen Workshop (im Climate Lab Wien) geplant.

In der [Kreislaufwirtschaftsstrategie der Stadt Wien](#) wurde die stadtreionale Ebene als einer der

wesentlichen Hebel angeführt und von den Projektverantwortlichen mit dem SUM und im Rahmen der SUM-Konferenz regionale Kooperationsmöglichkeiten diskutiert. Aufbauend auf den bisherigen Austausch dazu wird in Abstimmung mit der Klimabereichsleitung über weitere Schritte nachgedacht.

Arbeitsaufwand SUM:



Logistik 2030+

Ausgangssituation: Logistik, von großen Betriebsstandorten bis zur letzten Meile mit den Direktzustellungen, ist eine gemeinsame Herausforderung in der Stadtregion. Die Plattform „Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien“ ist eine partnerschaftliche Kooperation der Länder Niederösterreich und Wien sowie der Wirtschaftskammern beider Bundesländer. Ziel ist es, die Logistik in der Region zukunftsorientiert, umweltverträglich und effizient weiterzuentwickeln. Das SUM ist Mitglied im Stakeholderboard und bietet der Initiative auch die Möglichkeit, sich im Rahmen des SUM-Netzwerks zu vernetzen, unter anderem bei der SUM-Konferenz 2025.

Ausgehend von Logistik 2030+ gibt es mit dem Projekt Food4CE ein (EU gefördertes) Projekt, welches alternative Lebensmittelnetzwerke (zB. Direktvermarkter, regionale Märkte, ...) bei ihren Bemühungen zur Schaffung nachhaltiger und widerstandsfähiger Systeme zur Lebensmittelversorgung unterstützt. Eine Möglichkeit zur Weiterentwicklung könnte sein, Akteur:innen in der Stadtlandwirtschaft besser zu vernetzen und durch gemeinsame regionale Aktivitäten die Versorgung der Stadtregion mit regionalen Produkten zu verbessern. Dazu ist eine Austauschplattform Ende März 2026 geplant.

www.logistik2030.at

Arbeitsaufwand SUM:



Dialogforum Flughafen Wien

Ausgangssituation: Der Verein Dialogforum Flughafen Wien befasst sich mit aktuellen Entwicklungen im Flugverkehr, Erweiterungsplänen des Flughafens Wien und den daraus resultierenden

Auswirkungen auf die Flughafenregion, Anwohner:innen und die Umwelt. Seine Mitglieder vertreten die gesamte Flughafenregion, mit mehr als zwei Millionen Menschen sowie rund 130 Gemeinden der Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland. Im (erweiterten) Vorstand sind Vertreter:innen der Stadt Wien, des Landes Niederösterreich, der Umlandgemeinden und der ARGE der Bürgerinitiativen. Zahlreiche Informationsangebote wie www.flugspuren.at und der Evaluierungsbericht geben einen guten Überblick über das Fluggeschehen in seiner ganzen Bandbreite (Passagierzahlen, Lärmentwicklung, Flugrouten, ...).

Das Dialogforum Flughafen Wien ist auch im internationalen Vergleich ein Vorzeigeprojekt, was durch das Interesse aus anderen Flughafenregionen bestätigt wird. Dabei wird auch die Bedeutung des Mediationsverfahrens als Musterbeispiel für regionale Herausforderungen hervorgehoben. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens wurde eine Festschrift herausgebracht und eine entsprechende Veranstaltung organisiert.

Das SUM ist im erweiterten Vorstand sowie in einzelnen NÖ Bezirkskonferenzen aktiv. Weiters gibt es einen regelmäßigen Austausch zu aktuellen Entwicklungen in der Flughafenregion.

[Website - Dialogforum](#)

Arbeitsaufwand SUM:



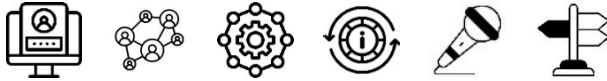
[ARGE Krottenbach](#)

Ausgangssituation: Die Arbeitsgemeinschaft Krottenbach in Mödling mit ihren acht Mitgliedsgemeinden hat Pilotcharakter im Wiener Umland und ist eine Initiative, die im seinerzeitigen Regionalmanagement Wien Umland gestartet wurde. Viele der Erfahrungen und erarbeiteten Inhalte können für ähnlich gelagerte Problemstellungen als Good-Practice-Beispiel verwendet werden.

Das SUM organisiert halbjährlich stattfindende regionale Abstimmungstreffen, an denen neben den Gemeinden auch Vertretungen der Fachdienststellen und der Behörde teilnehmen. Schwerpunkte 2025 waren die Abstimmung mit der ASFINAG zu Sanierungsmaßnahmen an A2 und A21 sowie die Planung von Retentionsmaßnahmen im Oberlauf. Ein bereits als förderwürdig eingestuftes Hochwasserschutzprojekt für die Gemeinden Brunn und Perchtoldsdorf verlor die Zustimmung des

Grundeigentümers und muss nun, in Abstimmung mit wasserbaulichen Maßnahmen entlang der A21 neu gedacht werden.

Arbeitsaufwand SUM:



Corridor+

Ausgangssituation: Der viergleisige Ausbau der Südbahn zwischen Wien Meidling und Mödling wird die Region weiter aufwerten.

Vor diesem Hintergrund wurde seitens des Forschungsbereichs Städtebau der TU Wien mit Unterstützung des SUM ein Forschungsprojekt bei der Forschungsförderungsgesellschaft eingereicht, das sich mit den planerischen Herausforderungen für die Gemeinden beschäftigt. Der Antrag wurde im Dezember negativ beurteilt. Es sind weitere Gespräche geplant, um ein entsprechendes Projekt aufzusetzen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung Corridor+ wurden von Studierenden Konzepte und Entwürfe zur räumlichen Entwicklung entlang der Ausbaustrecke der Südbahn zwischen Meidling und Mödling erarbeitet.

Arbeitsaufwand SUM:



Wissens- und Erfahrungsaustausch, Netzwerke

Für SUM ist die Teilnahme und Mitwirkung an unterschiedlichen regionalen, nationalen und internationalen Netzwerken im Bereich der Regionalentwicklung von großer Bedeutung. Dank dieser unterschiedlichen Aktivitäten, Beiträge und Austauschmöglichkeiten wird es erleichtert, Inhalte für SUM-Formate zu konzipieren und Personen zur aktiven Mitwirkung zu organisieren, wie zum Beispiel für die Auswahl der Themen und die Moderation der Thementische bei der Konferenz. Die aktiven Teilnahmen erhöhen die Sichtbarkeit des SUM und der Region für potenzielle zukünftige regionale und interregionale Kooperationen und Partnerschaften.

Zusätzlich zu den angeführten eigenen Initiativen war das SUM in folgenden weiteren Gremien und Foren aktiv:

- Die [Planungsgemeinschaft Ost \(PGO\)](#) ist eine gemeinsame Organisation der Länder Burgenland, Niederösterreich und Wien zur Abstimmung, Koordination und Vorbereitung raumplanerisch relevanter Fragen in der österreichischen „Länderregion Ost“. Das SUM ist in den Gremien der PGO vertreten und nahm daher u.a. an folgenden Besprechungen teil: Geschäftsstellensitzungen, Plattform Regionalverkehr, Plattform für wirtschaftsräumliche Themen, Plattform Energie und Klima (Smart Region). Inhaltlich war das SUM in folgende Studien im Rahmen der PGO eingebunden: „Vertiefte Positionierung des Themas Flächeninanspruchnahme in der Länderregion Ost“ (fachliche Basis zur Flächeninanspruchnahme und Versiegelung in unterschiedlichen Raumtypen) und „Herausforderungen der zunehmenden Alterung in der Ostregion erkennen und begegnen“.
- Teilnahme an Regions-Jour fixen im Rahmen der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, bei denen Initiativen in den NÖ-Hauptregionen abgestimmt werden. Das SUM nahm an entsprechenden Arbeitstreffen in den Hauptregionen Industrie-, Weinviertel und NÖ-Mitte teil. Darüber hinaus hat sich SUM auch an inhaltlichen Treffen, wie z.B. zum Thema Orts- und Stadtkernentwicklung in NÖ beteiligt. SUM arbeitet auch im engen Austausch mit den regionalen Mobilitätsmanagements der NÖ-Regional.
- Ein wesentlicher Partner in der Niederösterreichischen Regionalentwicklung sind die LEADER Regionen (Marchfeld, Weinviertel-Donauraum, Weinviertel Ost, Römerland-Carnuntum). SUM nimmt an Veranstaltungen und Strategieprozessen teil und arbeitet in gemeinsamen Projekten mit, z.B. mit Römerland Carnuntum im [Forschungsprojekt InPUT](#) zur „15-Minuten Stadt“ mit SUM und der LEADER Region als Partner.
- Wichtige Synergien ergeben sich auch mit den KEM und KLAR! Regionen im Wiener Umland. Durch den aktiven Austausch mit diesen Initiativen ergeben sich Synergien für die Zusammenarbeit und Wissens- und Erfahrungsaustausch, insbesondere zu den Themen Klimawandelanpassung, Energieraumplanung und Mobilität.
- In der ARGE [Dampfross & Drahtesel](#) arbeiten die beteiligten Gemeinden, der Bezirk Floridsdorf und weitere Stakeholder:innen an der Erhaltung und Weiterentwicklung dieses Radweges zusammen. SUM arbeitet als Schnittstelle zwischen Wien und Niederösterreich aktiv in der ARGE und in den Workshops zu diesem Radweg mit.

Mitarbeit in regionalen Netzwerken und Initiativen

Das SUM ist über die eigentliche Stadtregion hinaus in unterschiedlichen Netzwerken aktiv. Unter anderem wurde an folgenden Veranstaltungen, Netzwerk- und Projekttreffen aktiv teilgenommen bzw. zum Programm beigetragen:

- Städtebauliches Leitbild RothNEUsiedl
- Österreichischer Radgipfel in Saalfelden
- Regionalforum Biosphärenpark Wienerwald
- Abstimmungstreffen und Workshop im Rahmen von BAUM – Cityregion
- Vorlesung Rural governance and rural development policies (BOKU Wien)
- Gastvortrag zu Infrastruktur- und Energieplanung (TU Wien)
- Jury VCÖ Mobilitätspreis
- Veranstaltungen zu Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie mit dem Ziel stadtrregionale Initiativen/Netzwerk/Austausch aufzubauen, z.B.: Circular Carbon Economy Summit 2025, Kreislaufwirtschaft in der Praxis – NÖ
- Urban Future Talks (Urban Innovation Vienna)
- Beteiligungsprozess zu Umsetzung der EU-Missionen von FFG, Missionen Cities und Climate
- Mitwirkung an einem Projektworkshop im Rahmen des Projekts Adaptation for Just and Sustainable Transitions (ADJUST, Universität Wien, Institut für Geographie und Regionalforschung)
- Aktive Teilnahme am Fachgespräch zu 15-Minuten-Stadt (Stadt Wien)
- Beitrag im Rahmen der Regionen-Dialog-Plattform des BMLUK zum Thema „Kompensation von Flächeninanspruchnahme aus stadtrregionaler Perspektive“
- Teilnahme an der ÖROK Fachveranstaltung zur EU-Wiederherstellungsverordnung
- Unterstützung des Forschungsprojekt DataScience4SmartQuarters (TU Wien, Energiepark Bruck) zur Erarbeitung eines „digitalen Zwillings“, mit dem Planungsentscheidungen in Gemeinden erleichtert werden sollen (Workshop in Bruck/Leitha, Unterstützung bei der Ansprache von Förderungen, Stakeholdern).
- Einbringen von stadtrregionaler Perspektive im Rahmen vom Expert:innen-Workshops zum Forschungsprojekt KONZIB, in dem ein Konzept für die Entwicklung eines Konsolidierungszentrums für die zirkuläre Baulogistik in Wien entwickelt wird.
- Aktive Mitwirkung bei der Abschlussveranstaltung ÖROK-Projekts „Regionale Innovation & Transformation (RIT)“

- Bürgermeisterkonferenz Mödling: Organisation des Tagesordnungspunktes zu den geplanten Baumaßnahmen an der S-Bahn in Wien und an der Südbahn

Das SUM unterstützt regelmäßig Lehrveranstaltungen, diverse Master- und Diplomarbeiten v. a. an der TU Wien und an der Universität für Bodenkultur.

Arbeitsaufwand SUM:



Internationale Netzwerke

SUM beteiligte sich am Programm der Exkursion des Instituts für Umweltplanung der Universität Hannover durch Vorstellung unserer Organisation und Aktivitäten sowie Besuch in der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf.

SUM beteiligte sich als strategischer Partner an der Einreichung für das Interreg Programm AT-CZ. Im Rahmen von Projekt "ENACT – Euroregion's Next Agenda for Cooperation and Transformation Interreg" soll eine gemeinsame Strategie und Agenda für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit erarbeitet werden. SUM wird sich zu den Zusammenhängen und Lage der Region zwischen der Stadt Wien und Brünn inhaltlich beteiligen. Die Strategie soll auf einer ganzheitlichen Betrachtung der lokalen und regionalen Zusammenhänge und Kooperationsmöglichkeiten basiert werden. Projektpartner sind Euroregion-Pomoravi in Tschechien und NÖ.Regional in Österreich.

Öffentlichkeitsarbeit

Wie in den Jahren zuvor erstellt das SUM einen Bericht über die Aktivitäten für das Jahr 2025. Dieser ergeht an die beauftragenden Dienststellen sowie an Gemeinden, Organisationen, Institutionen und Fachabteilungen der Länder Wien und Niederösterreich. Die Jahresberichte sind auf der SUM-Website für die Öffentlichkeit zugänglich. Sie geben einen umfassenden Überblick, auch über Erfolgsfaktoren und Herausforderungen der stadtreionalen Kooperation.

Die SUM-Website wurde neugestaltet und nach umfangreichen redaktionellen Arbeiten im September freigeschaltet. Sie wird laufend inhaltlich und strukturell aktualisiert wird und es werden in regelmäßigen Abständen News veröffentlicht. Es gab im Kalenderjahr 2025 rund 9.720 Seitenaufrufe von 3.280 Nutzer:innen.

In Ergänzung zu diesem Webauftritt gibt es zusätzliche Präsenzen auf [Facebook](#) und [LinkedIn](#), wobei letztere mit knapp 9.100 Zugriffen und 337 Followern relevant ist.

Zusätzlich dazu wurde Anfang des Jahres 2025, der neue, von SUM erarbeitete Webauftritt für den Regionalpark DreiAnger freigeschaltet (rund 2.500 Zugriffe von 450 Nutzer:innen im Jahr 2025).














Anzumerken ist, dass die Öffentlichkeitsarbeit im SUM ohne eigenes Budget und ohne zusätzliche Kapazitäten erfolgt.

Darstellung des SUM-Arbeitsaufwands - Symbollegende

Bei den vielfältigen SUM-Aktivitäten können Arbeitsschritte in Kategorien zusammengefasst werden, die in nachstehender Auflistung erkenntlich sind:

	Anmeldemanagement, Terminkoordination
	Ansprechen von Vortragenden, Stakeholder:innen
	Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung externe Dienstleister (Moderation, Technik, Catering, Studierende, Studien), Fördermanagement
	Berichtssichtung und -prüfung
	Erstellen von Arbeitsunterlagen
	Gesamtsteuerung und Koordination, Projektmanagement
	Impulssetzung, Inhaltliche Konzeption, Prozessdesign
	Informationsmanagement, Informationsdrehscheibe, Kommunikation, Anlaufstelle
	Moderation
	Nachbereitung, Veranstaltungsdokumentation und Ergebnissicherung; Ableitungen von Veranlassungen für SUM-Arbeitsprogramm
	Öffentlichkeitsarbeit
	Teilnahme an extern organisierten Arbeitstreffen und Gremien
	Vorträge und fachliche Expertise

Übersicht Verteilung Kernaufgaben SUM nach Tätigkeitsfeld

													
Konferenz	■		■		■	■	■	■		■	■		
Forum			■		■	■	■	■	■	■	■		
Exkursion			■		■	■	■	■	■	■	■		■
Strategie/Plattform Naherholung			■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Radwegeninfrastruktur					■	■	■	■	■	■	■		
Dialogprozess Lobau					■	■	■	■	■	■	■		
DreiAnger			■	■	■	■	■	■		■	■		
Landschaftsbogen				■	■	■	■	■		■	■	■	
AST Mödling			■		■	■	■	■		■	■	■	
Regionale Abstimmungen					■	■	■	■	■	■	■	■	
Kreislaufwirtschaft		■		■		■	■	■		■	■	■	
Logistik 2030+		■				■	■	■		■	■	■	
Dialogforum Flughafen						■	■	■		■	■	■	
ARGE Krottenbach	■	■				■	■	■	■	■	■		
Corridor+						■	■	■		■	■	■	
Mitarbeit in regionalen Netzwerken		■		■			■	■		■	■		■

Das SUM im Rückblick 2006 bis 2025

2006	<ul style="list-style-type: none"> Institutionalisierung des Stadt-Umland-Managements im Trägerverein <i>Niederösterreich-Wien, gemeinsame Entwicklungsräume</i>, Dezember 2006 	2017	<ul style="list-style-type: none"> BAUM – Bratislava Umland Management Neukonzeption Mountainbike Wienerwald Lückenschluss des Dampfross & Drahtesel Radwegs Relaunch Website www.stadt-umland.at
2007	<ul style="list-style-type: none"> VIA SUM – Verfahren zur Information und Abstimmung bei regional relevanten Projekten Regionale Plattform Seestadt Aspern ÖV-Konzept Kleinregion 10 vor Wien 	2018	<ul style="list-style-type: none"> Mitwirkung Logistik 2030+ Regionales Grünraumkonzept Flughafenregion Gründung des Gemeindeverbandes „Wirtschaftskooperation Marchfeld“
2008	<ul style="list-style-type: none"> Markenentwicklung Biosphärenpark Wienerwald Handlungskonzept Grünräume Südraum Wien Landschaftsräumliche Vernetzung Marchfeld Hochwasserschutz Klausgraben 	2019	<ul style="list-style-type: none"> Regionale Leitplanung Weinviertel Südost SUM-Konferenz „Klimawandelanpassung in der Stadtregion“ (Besucher:innen-Rekord mit über 300 Mitwirkenden) Runder Tisch Dotierung Lobau Abschluss EU-Projekt LOS_DAMA! (Regionalpark DreiAnger)
2009	<ul style="list-style-type: none"> Studie Landschaftskonto (Strategischer Modellansatz der Landschaftsentwicklung im Ballungsraum Wien / Niederösterreich) Etablierung Fahrradverleihsystem Nextbike im Bezirk Mödling Rad- und Freizeitkarte Wien / Niederösterreich 	2020	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzungsprojekt Regionalpark DreiAnger Ausschreibung Micro ÖV Bezirk Mödling Regionale Abstimmung Südraum Favoriten/Rothneusiedl & NÖ Umlandgemeinden Recherche Stadtregionsmanagement in europäischen Großstadtregionen Mitwirkung am EU-Projekt AgriNatur (AT/HU)
2010	<ul style="list-style-type: none"> SUM-Exkursion in die Stadt- bzw. Metropolregionen Stuttgart und Zürich Potenzialerhebung Straßenbahnverlängerung Schwechat Abstimmungsprozess Raumordnung und Verkehrskapazitäten im Bezirk Mödling Expertise Orientierungswerte in der Siedlungs- und Standortentwicklung Landschafts- und Erholungsleitbild Thermenregion Oberlaa - Umlandgemeinden 	2021	<ul style="list-style-type: none"> Parkraumbewirtschaftung in den Wien-Umlandgemeinden Naherholung in der Stadtregion, SUM-Forum und Abstimmung der weiteren Vorgangsweise Gründung der ARGE Mobilregion Mödling und Beauftragung Micro ÖV/Postbus-Shuttle Radexkursion Südraum Favoriten Besucherleitsystem Regionalpark DreiAnger
2011	<ul style="list-style-type: none"> Projekt MyLife 24/24: Jugendbeteiligung in der Stadtregionentwicklung Runder Tisch Wien 21 – Nordrandsiedlung / Leopoldau Policy Paper Einzelhandelsentwicklung Neuaufgabe StadtLand Radkarte Wien / Niederösterreich und Integration in den digitalen Routenplaner AnachB in Kooperation mit IST Vienna Region 	2022	<ul style="list-style-type: none"> SUM-Forum - Immobilienentwicklung SUM-Exkursion in die Region Bremen-Niedersachsen 1. Arbeitstreffen der projektbegleitenden Arbeitsgruppe zur Strategie Naherholung Verschränkung der Leihradsysteme Nextbike/WienMobil Rad am Stadtrand Stadtentwicklungskonzept Südraum Favoriten ARGE Mobilregion AST Mödling
2012	<ul style="list-style-type: none"> Publikation stadregion+ (Strategie zur räumlichen Entwicklung der Ostregion) Radlangstrecken Wien / Niederösterreich Verkehrskonzept Flughafenregion / Projekt PUMAS Lobau 2020 Radwegkonzept Achse Gänserndorf – Wien Strategieplan Zielgebiet U2 (Ziel 22) 	2023	<ul style="list-style-type: none"> Nachbesetzung SUM Nord, DI Dr. Kinga Hat als neue SUM-Managerin 2. Arbeitstreffen der projektbegleitenden Arbeitsgruppe zur Strategie Naherholung Weiterentwicklung Anrufsammeltaxi Mödling Aktionsprogramm Rad in der Stadtregion Städtebaulicher Wettbewerb Rothneusiedl Themen der SUM-Formate: Energieraumplanung, Stadtlandwirtschaft, Regionale Netzwerke
2013	<ul style="list-style-type: none"> Kooperationsplattform Stadtregionen in Österreich Erster Österreichischer Stadtregionstag in Graz Raumnutzungskonzept Kaltenleutgebner Tal Regionale Leitplanung A5 / S1 / A 22 - Nordraum Wien Wiener Stadtentwicklung STEP 2025 	2024	<ul style="list-style-type: none"> Abschluss des Projektes Strategie Naherholung Themen der SUM-Formate: Kreislaufwirtschaft, Grüne Infrastruktur, Wachstum, demographischer Wandel und Resilienz in der Stadtregion Start für das landschaftsplanerische Konzept Landschaftsbogen 5plus3 Neue Webseite für den Regionalpark DreiAnger
2014	<ul style="list-style-type: none"> Start Aushandlungsprozess Interkommunale Betriebsansiedlung Standortraum S 8 / S 1 Leitplanung Mödling Agenda Stadtregionen in Österreich Masterplan Norbert-Scheed-Wald 	2025	<ul style="list-style-type: none"> Auftakt stadregionale Plattform Naherholung Themen der SUM-Formate: Klimawandelanpassung, Entwicklungen im Wiental, Wien-Plan – STEP 2035 und die Agenda für die Stadtregion Abschluss Pilotstudie zur Erholungsnutzung im Regionalpark DreiAnger Dialogprozess Lobau: neue Radroute Groß-Enzersdorf - Mühlleiten Neugestaltung der SUM Website: stadt-umland.at
2015	<ul style="list-style-type: none"> Lokaler Aktionsplan Vösendorf – Wien Siebenhirten im Rahmen des EU-urbact III Projektes suburban. Reinventing the fringe Smart City Ebreichsdorf Fachkonzept Grün- und Freiräume des STEP 2025 Dritter österreichischer Stadtregionstag meets 10. SUM-Konferenz Zielgebiet Brünner Straße Relaunch StadtLand-Radkarte Radgrundnetz Wien Süd - Flughafenregion 		
2016	<ul style="list-style-type: none"> Start des transnationalen EU-Projekts LOS_DAMA! (Alpine Space Programm) mit lokalem Pilotprojekt Regionalpark DreiAnger (SUM als Observer des Projektträgers MA 18) Forschungsprojekt Energieraumplanung für Smart City Quartiere und Smart City Regionen Regionaler Abstimmungsprozess U1 Verlängerung Süd / Oberlaa SUM-Exkursion nach Zürich, ins Vorarlberger Rheintal und zum 4. österreichischen Stadtregionstag in Bregenz Radgrundnetz Marchfeld und Mödling 		

Für den Inhalt verantwortlich:

DI Andreas Hacker

SUM-Manager
2500 Baden, Schwartzstraße 50/312

+43 664 917 1952
andreas.hacker@stadt-umland.at

DIⁱⁿ Drⁱⁿ Kinga Hat

SUM-Managerin
1150 Wien, Europaplatz 3, Stiege 3

+43 664 255 2523
kinga.hat@stadt-umland.at